

Eine neue Eucnemide aus der Kronenregion afrikanischer Laubbäume

(Coleoptera: Eucnemidae: Melasinae)

Wilhelm LUCHT

Zusammenfassung: Bei Baumkronenvernebelungen wurden 1995 im Budongo Forest, einem saisonalen Regenwald in Uganda, auch einige Eucnemiden erbeutet. Darunter befand sich ein Exemplar, das einer neuen Gattung der Unterfamilie Melasinae angehört und als *Nebulatorpidus wagneri* beschrieben und illustriert wird. Die Art ist durch dreieckige Hypomeren und teilweise freiliegende Meta-Epimeren ausgezeichnet und stellt mit diesen Merkmalen die dritte Gattung morphologisch gleichartiger Genera in der kontinental-afrikanischen Subregion der Aethiopsis dar. In einer Bestimmungstabelle wird die Differenzierung gegenüber diesen und einer weiteren, in der madagassischen Subregion vorkommenden Gattung mit dem gleichen, bei Eucnemiden sehr selten auftretenden Charakteristikum sichtbarer Epimeren darstellt.

Abstract: In 1995 insecticidal tree fogging was carried out in Budongo Forest, a seasonal rain forest in Uganda, where also some eucnemids could be collected. Among these beetles one specimen proved to belong to a new genus of the subfamily Melasinae; it is described as *Nebulatorpidus wagneri* and illustrated. This species is defined by three-cornered hypomera and partly uncovered metepimera. With these peculiarities it is the third of those genera in the continental-african Aethiopsis which are characterized by the same morphological features. In a key the differences are shown between these genera and a further genus of Madagascar which is likewise distinguished by visible epimera of the metathorax, a feature which is rarely found in eucnemids.

Einleitung

In Bd. 21 (1996) dieser Zeitschrift berichtete Thomas WAGNER über die Ergebnisse seiner Ende 1993 in Zentralafrika durchgeführten Erfassung von baumbewohnenden Arthropoden unter Anwendung der Nebelmethode. Aus einer Nachfolgeuntersuchung 1995 in Uganda wurden mir freundlicherweise die 12 bei Kronenvernebelungen erbeuteten Eucnemiden überlassen, unter denen sich ein Exemplar als Vertreter einer neuen Gattung der Unterfamilie Melasinae erwies, die nachfolgend beschrieben wird.

Berücksichtigt man, daß diese geringe Anzahl die selektierte Ausbeute aus annähernd 30.000 erfaßten Käfern darstellt, so wird deutlich, daß Eucnemiden auch mit der Nebelmethode nur sehr selten erbeutet werden. Das mag zumindest teilweise darauf zurückzuführen sein, daß sich die Tiere vielfach in Holzlüssen und unter der Rinde aufhalten und somit vom Insektizidnebel nicht erreicht werden oder nicht abstürzen können.

Nebulatorpidus n. gen.

Körper klein; Hypomeren ohne Fühlerfurchen, dreieckig; Epimeren der Hinterbrust sichtbar; Kopf mit Mediankiel; Fühler (σ^7) gekämmt; Halsschild kugelig gewölbt mit zwei Grübchen im Mittelniveau und zwei Eindrücken am steil abfallenden Hinterrand. Flügeldecken mit kräftiger Humeralbeule, im ersten Drittel in seichem Verlauf verjüngt, anschließend bis zur verrundeten Spitze parallel, die Naht zum Ende hin klaffend; fein punktiert, mit Ausnahme des Basal- und Apikalbereichs ohne deutliche Streifen. Tarsen fadenförmig, das 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die drei folgenden zusammen, das 4. oben zur Einfügung des langgestreckten Klauenglieds leicht ausgehöhlt; Klauen einfach.

Derivatio nominis: lat. nebula = Nebel (hier Giftnebel), torpidus = betäubt.

Nebulatorpidus wagneri n. spec.

Körper 5 mm lang, an der breitesten Stelle (Halsschild- und Flügeldeckenbasis) 1,5 mm breit. Schwarz mit gelbbraunen Humeralstreifen.

Kopf schwarz, mit schwacher, zerstreuter Punktur auf mikroskulpturierter Untergrund und feinem durchgehendem Mediankiel; Stirn oberhalb der Basis des Klypeus leicht eingedrückt, Klypeus etwas schmaler als der Abstand des scharfkantigen Fühlergrubeninnenrandes zum Auge, Vorder- rand konvex gerundet; Augen ellipsoid. Fühler schwarz, Basalglied kräftig, 2. Glied sehr klein, rundlich, 3. – 10. Glied gekämmt, die Fortsätze im Mittelbereich viermal so lang wie die entsprechenden Fühlerglieder. Mandibeln hellgelb.

Halsschild quer, L (in Mittelachse) : B = 7:9, kugelig gewölbt, seitlich scharfkantig gerandet, mit rauher, granulierter Oberfläche, beiderseits der Scheibe ein kräftiges Grübchen, von diesem Mittelniveau ausgehend nach vorn verrundet, nach hinten parallel, die Hinterwinkel spitz zulaufend, ohne Lateralkiel, die äußerste Spitze wie auch der Halsschildvorder- rand rötlich, Hinterrand steil abfallend, doppelbuchtig, vor den Außen- rändern des schmalen, zweispitzigen Basallappens Eindrücke, so daß die Mitte beulenförmig erhaben ist. Hypomeren dreieckig, ohne Fühlerfur- chen. Prosternalnähte und -vorderrand kielförmig begrenzt. Prosternal- fortsatz zwischen den kräftigen ovalen Coxen parallel, zur Spitze verjüngt und niedergedrückt.

Scutellum dreieckig, spitz zulaufend, mit einzelnen groben Punkten.

Flügeldecken gestreckt, apikal mit klaffender Naht, an der Basis durch kräftige Humeralbeulen so breit wie der Halsschild, im ersten Drit- tel in konkavem Verlauf leicht verjüngt, anschließend bis zum verrunde- ten Ende parallel; Längsstreifen äußerst schwach angedeutet, lediglich im Apikalbereich teilweise kurz gefurcht, an der Basis je drei kurze konvexe Erhöhungen.

Schwarz mit gelbbraunen Humeralstreifen, die den Oberrand der Epipleuren mit einbeziehen und in Höhe des ersten Abdominalsegments auslaufen. Insgesamt unregelmäßig punktiert, mit mikroskopisch feiner dunkler, auf den Humeralflecken gelblicher Behaarung. Epimeren der Hinterbrust als kleines Dreieck sichtbar. Episternen parallel, so breit wie die darüber liegenden Epipleuren in ihrem Mittelbereich.

Unterseite des Vorderkörpers rauh skulpturiert, Metathorax mit sehr feinem Mediankiel, der hinten in einer seichten Furche ausläuft. Abdo-

men locker gelb behaart, an den Rändern rauh wie der Vorderkörper, die beiden ersten sichtbaren Sternite seitlich stark eingedrückt, so daß die Mitte dachförmig aufgewölbt ist; Analsegment gerundet und granuliert, ohne besondere Auszeichnung. Schenkeldecken schmal, parallel.

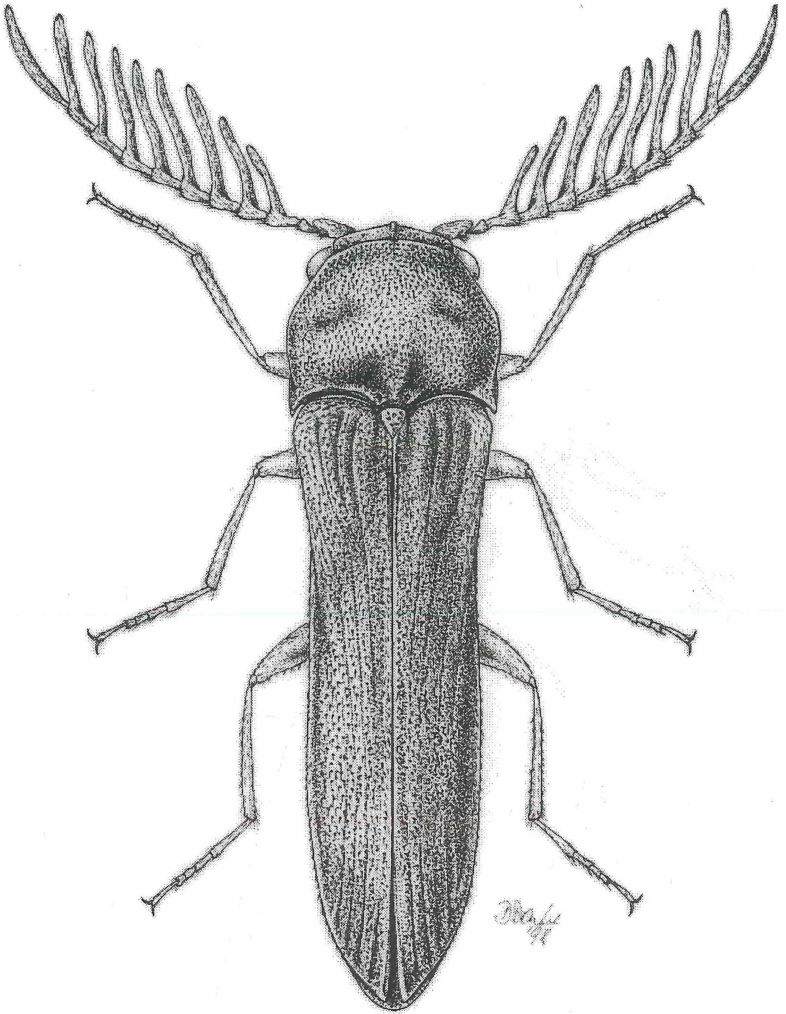


Abb. 1: *Nebulatorpidus wagneri* n. sp. ♂ (nat. Größe 5 mm).

Beine dunkelbraun, Knie, Tarsen und Vorderschienen rötlichbraun. 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die drei folgenden zusammen, das 4. oben zur Einfügung des sehr langgestreckten Klauenglieds schwach ausgehöhlt, Klauen normal.

Material: Holotypus ♂, etikettiert: Uganda, District Masindi/Budonga Forest n. Sonso / 1°45'N, 31°35'E / 19.-30.VI.95 / Th. Wagner leg.

Ein handschriftlicher Vermerk: „c.a. 3/1“ auf einem Zusatzetikett besagt, daß das Tier in einer Primärwaldparzelle von der Baumart *Cynometia alexandri* (Caesalpinaceae) genebelt wurde. Diese Baumart dominiert in alten Primärwäldern dieser Region und kann bis zu 60% aller Bäume der oberen Kronenstraten stellen (WAGNER in litt.).

♀ unbekannt.

Der Holotypus z. Zt. in meiner Sammlung, wird später dem Senckenberg Museum übergeben.

Derivatio nominis: Dem erfolgreichen Erforscher der Wipffafauna afrikanischer Laubbäume und Entdecker des Tieres, Dr. Thomas WAGNER, gewidmet.

Diskussion

Die neue Gattung ist vor allem durch die zum Teil unbedeckten Epimeren der Hinterbrust charakterisiert, ein Merkmal, das bisher nur von wenigen Eucnemiden-Gattungen (*Calyptocerus*, *Isorhipis*, *Mahatsinjus*, *Olbrechtsia*, *Otho*, *Phyllocerus*, *Quirsfeldia* und *Semnodema*) bekannt ist. Von diesen Taxa sind bisher aus der afrikanischen Subregion der Aethiopia lediglich die Gattungen *Olbrechtsia* mit einer Art und *Phyllocerus* mit 3 Arten bekannt (COBOS, 1959). Das Genus *Phyllocerus* ist mit 12 Arten hauptsächlich in der madagassischen Subregion vertreten, wo auch die Gattung *Mahatsinjus* mit einer Art endemisch beheimatet ist (FLEUTIAUX, 1925-26, 1927-45). *Nebulatorpidus* ist also nun die dritte Gattung der kontinental-afrikanischen Aethiopia mit dreieckigen Hypomeren und sichtbaren Meta-Epimeren. Von den drei letztgenannten Gattungen ist sie wie folgt zu unterscheiden:

1	Körper klein, unter 10 mm	2
–	Körper größer, über 10 mm	3

- 2 Körper zylindrisch; letztes Sternit am äußersten Ende ausgehöhlt durch eine breite Grube mit scharfen Randleisten und stark behaartem Grund. *Mahatsinjus* Fleutiaux
- Körper nicht zylindrisch; letztes Sternit normal, in der apikalen Rundung granuliert, ohne besondere Auszeichnung.
..... *Nebulatorpidus* n. gen.
- 3 Augen frei, von oben gut zu sehen. Fühler der ♀♀ mehr oder weniger gezähnt oder schnurförmig. Analsternit gerundet oder oval.
..... *Phyllocerus* Lep. & Serv.
- Augen vom Halsschild verdeckt, von oben nicht zu sehen. Fühler der ♀♀ schnurförmig. Analsternit breit abgestutzt, vom Tergit überdeckt.
..... *Olbrechtsia* Cobos.

D a n k

Herrn Dr. Thomas WAGNER, Bonn, danke ich herzlich, daß er mir die Eucnemiden seiner Uganda-Ausbeute bereitwillig überlassen und damit Gelegenheit gegeben hat, die neue Art zu beschreiben.

S c h r i f t e n

- COBOS, A. (1959): Eucnemidae del Musée Royal du Congo Belge. – Ann. Mus. Roy. Congo Belge Tervuren, Sér. in 8°, Sc. Zool. 73:7-57.
- FLEUTIAUX, E. (1925-26): Catalogue méthodique des Melasidae (Eucnemidae) de Madagascar. – Encyclopédie Entomologique, Sér. B, I:91-121.
- (1927-45): Revision des Eucnemides africains. – L'Abeille XXXIV(3):149-274.
- WAGNER, T. (1996): Zusammensetzung der baumbewohnenden Arthropodenfauna in Wäldern Zentralafrikas; mit Anmerkungen zur Nebelmethode und zum Morphotypen-Verfahren. – Mitt. internat. entomol. Ver. 21(1/2):25-42.

Verfasser:

Wilhelm LUCHT, Mierendorffstraße 50, D-63225 Langen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [23_1-2_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Lucht Wilhelm

Artikel/Article: [Eine neue Eucnemide aus der Kronenregion afrikanischer Laubbäume 67-72](#)